

Total Return: Institution statt Trend

Trends kommen und gehen. Einige prägen sich stark ein, manche bringen finanzielle Vorteile, aus manchen wird sogar eine feste Institution. So ist es auch beim Pioneer Investments Total Return.

*Von Gerd Rendenbach
Senior Fondsmanager
Pioneer Investments*

*und Stefan Amenda
Senior Fondsmanager
Pioneer Investments*

Vor rund vier Jahren leiteten Fonds mit Total-Return-Ansatz einen neuen Trend am Fondsmarkt ein. Sie verheissen die magische Kunst, Verluste zu meiden und Erträge stetig zu mehren – und zwar unabhängig davon, wo DAX, Dow Jones oder Nikkei gerade stehen. Ihre Strategie, sich nicht an einem Vergleichsindex zu messen, sondern einen absoluten Ertrag anzustreben, machte sie zum Renner. Kein Wunder, steckte doch damals vielen Anlegern noch der Börsen-Crash zur Jahrtausendwende in den Knochen. Da wurde das Leistungsversprechen der Total-Return-Fonds zum Wohlklang in den Ohren der In-



Gerd Rendenbach

vestmentsparer. Ein neuer Trend war eingeleitet. Und hält bis heute an. Ganz vorn dabei: der Pioneer Investments Total Return (bisher: Activest Total-Return), der als eines der ersten Produkte auf den Total-Return-Ansatz setzte. Mittlerweile bringt der Fonds alles mit, was zu einer festen Institution am Markt gehört: Stabilität, Kontinuität, Ertrag und Grösse. Seit seiner Auflage am 27. November 2002 geht es mit ihm stetig, mit einem gesunden Wachstum von durchschnittlich 5,3% pro Jahr (Stand: 30. März 2007), bergauf. Morningstar zeichnet den Fonds mit vier Sternen aus, Standard & Poor's verleiht ihm das Fund Management Rating A/N4.

Fondsmanager Gerd Rendenbach will eine positive Rendite bei geringem Risiko erwirtschaften. Dazu investiert er in acht verschiedene Wertpapierklassen. Mindestens 90% des Fondsvermögens wandern in festverzinsliche Wertpapiere. Nur bis zu 10% der Anlagengelder darf er in globale Aktien anlegen. Der Fonds nutzt damit flexibel die Zins- und Kurschancen an den weltweiten Kapitalmärkten. Sicherheit mit System. Um das Risiko gezielt zu steuern, arbeitet Rendenbach mit einem zweistufigen Risikomanagementsystem. Zunächst legt er das maximale Risikolimit für das gesamte Fondsvermögen fest. Darauf aufbauend, bestimmt er als zweite Sicherheitsstufe das maximale Risikolimit für jede einzelne Wertpapierklasse. Je nach dem Grad der Auslastung der Limiten werden Positionen im Fonds dann erhöht oder reduziert.

Ganz ähnlich geht Stefan Amenda beim Pioneer Investments Total Return Advanced (bisher: Activest TotalReturn Wachstum) vor. Die Kombination aus Total-Return-Prinzip und der Möglichkeit, Aktien und Commodities – also



Stefan Amenda

börsengehandelte Waren und Rohstoffe – beizumischen, ist das Erfolgsrezept des 2004 aufgelegten Mischfonds. Dividendenpapiere kann Amenda bis zu 30%, Commodities bis zu 15% gewichten. Der Total Return Advanced ist damit offensiver ausgerichtet als sein älterer Bruder, was mit einer etwas höheren Volatilität einhergehen kann. Dafür schlägt seit seiner Auflage ein durchschnittlicher Wertzuwachs von 6,7% pro Jahr zu Buche (Stand: 30. März 2007). Insgesamt über 9 Mrd. Euro Fondsvolumen zeigen die grosse Beliebtheit von Pioneer Investments Total Return und Total Return Advanced. Die Fonds sind vor allem für Anleger geeignet, die auf Stabilität Wert legen und gleichzeitig zusätzliche Performancechancen nutzen wollen. Die Fonds sind daher ein hervorragendes Basisinvestment oder Instrument für die Altersvorsorge. •

Rendite rauf, Risiko runter

Pioneer Investments Total Return und Total Return Advanced überzeugen mit einer sehr guten Wertentwicklung bei überschaubarem Risiko. Die Gesichter hinter den Erfolgsprodukten: Fondsmanager Gerd Rendenbach und Stefan Amenda.

PRIVATE: Werden die Entscheidungen im Total-Return-Team gemeinsam oder unabhängig voneinander getroffen?

Stefan Amenda: Unser Total-Return-Team ist sehr schlank aufgestellt. Da uns für beide Fonds ein umfassendes Anlageuniversum zur Verfügung steht und wir stets sehr stark diversifiziert sind, ist es wichtig, einen eher übergreifenden Ansatz zu verfolgen. Dennoch hat jeder von uns bestimmte Spezialgebiete.

Gerd Rendenbach: Innerhalb des Total-Return-Teams folgen wir in der Regel den Empfehlungen der Kollegen. Die letzte Entscheidung liegt aber beim verantwortlichen Fondsmanager. Da sich die beiden Fonds hinsichtlich des Anlageuniversums unterscheiden, muss nicht jede Anlageidee für beide Fonds gleich sinnvoll sein.

PRIVATE: Sie nutzen gezielt Korrelationen zwischen den verschiedenen Assetklassen Ihrer Fonds. Wie kann man sich das vorstellen?

Rendenbach: Sowohl im Pioneer Investments Total Return als auch im

Pioneer Investments Total Return Advanced ist es uns sehr wichtig, dass zu jedem Zeitpunkt ein hohes Mass an Diversifikation gewährleistet ist. In beiden Fonds haben wir die Möglichkeit, in bis zu acht verschiedene Wertpapierklassen zu investieren. Dadurch sind die Fonds immer sehr breit aufgestellt und nicht ausschliesslich von der Entwicklung eines einzelnen Marktes abhängig. Dies unterscheidet sie auch von herkömmlichen Fonds.

Amenda: Beim Total Return Advanced reduzieren wir das Gesamtrisiko durch die Beimischung von Commodities, weil diese mit den «Klassikern» Aktien und Renten kaum korrelieren.

PRIVATE: Wie funktioniert das Risikomanagementsystem genau?

Rendenbach: Jeder unserer Wertpapierklassen haben wir ein eigenes Risikolimit zugewiesen, das wir laufend überprüfen. Werden die jeweiligen Risikolimiten überschritten, reduzieren wir die entsprechenden Positionen oder lösen sie ganz auf. So schichten wir automatisch von Märkten, die

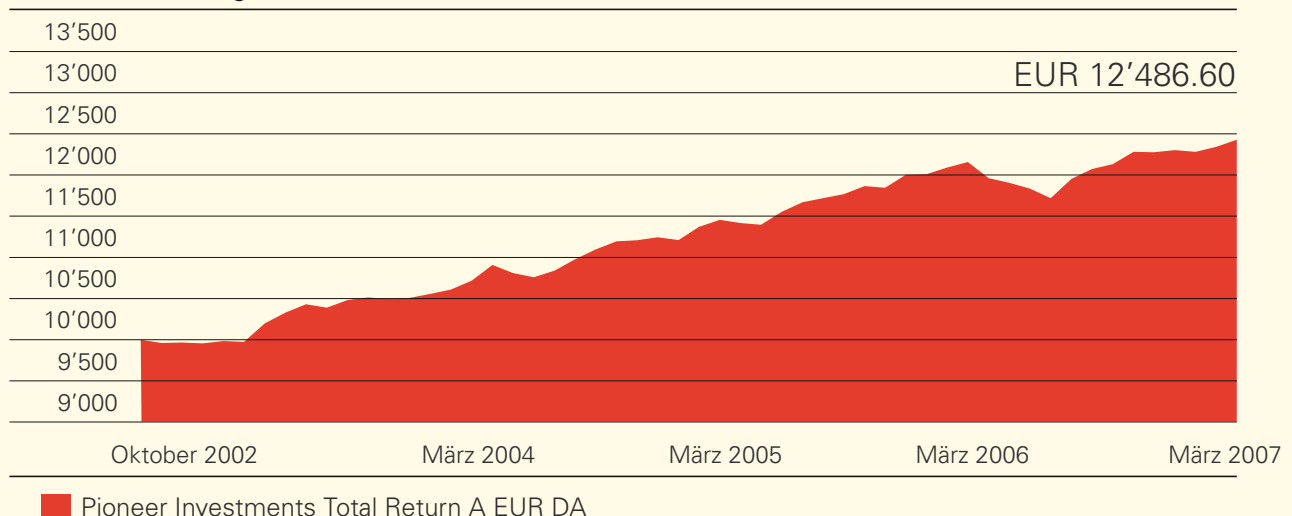
sich weniger gut entwickeln, in solche um, die gut performen.

PRIVATE: Wie sieht Ihr Marktszenario für die kommenden Monate aus?

Amenda: Die Notenbanken bekämpfen mögliche Inflationsrisiken mit einer zunehmend restriktiveren Geldpolitik. Wir rechnen damit, dass die Europäische Zentralbank die kurzfristigen Zinsen in den nächsten Wochen auf 4% erhöhen wird. Die US-Notenbank dürfte die Zinsen hingegen länger als von vielen Marktteilnehmern erwartet bei 5,25% belassen. Dies sollte den längeren Laufzeiten zumindest eine gewisse Unterstützung geben und die Zinskurven weiterhin flachhalten. Die Krise am US-Immobilienmarkt wird zwar nicht ohne Folgen für den Konsum bleiben, dürfte die Konjunktur in den USA aber auch nicht in eine Rezession treiben. Insgesamt bleibt das fundamentale Umfeld weiterhin positiv, und somit bleiben auch die Aktienmärkte nach unten gut unterstützt. ●

Pioneer Investments Total Return

Wertentwicklung von 10'000 EUR



Die Informationen beruhen auf sorgfältig ausgewählten Quellen, die Pioneer Investments für zuverlässig erachtet, doch kann deren Vollständigkeit oder Genauigkeit nicht garantiert werden. Wertentwicklung der Anteilklasse A, EUR, ausschüttend, nach BVI-Methode, d.h. ohne Berücksichtigung des Ausgabeaufschlags. Die in der Vergangenheit erzielten Erfolge sind keine Garantie für die zukünftige Entwicklung einer Anlage. Vermögenswerte können sowohl steigen als auch fallen.